

PEREGRINA  
STIFTUNG



# Jahresbericht 2023

# Peregrina-Stiftung

Betreiberin der Unterkünfte des Asylbereichs im Auftrag des  
Kantons Thurgau



# Vorwort

2023 war für alle Peregrinis ein ausserordentlich strenges Jahr. Für den Stiftungsrat bedeutete es zuerst, die Vakanz in der Geschäftsleitung zu überbrücken und eine neue Geschäftsführung einzusetzen; zum Zweiten waren zwingend neue grössere Unterkünfte zu finden, um dem Ansturm der Asylsuchenden zu genügen; zum Dritten mussten die ersten Umsetzungen der Transformation realisiert werden und zum Vierten war das Vorprojekt des Ersatzbaues Häberlinstrasse zu erarbeiten, da die Baracke Frauenfeld definitiv beim End-of-Life angelangt ist.

All diese Aufgaben konnten nur erledigt werden durch massiv grösseren Zeiteinsatz und Engagement. So ist es mir ein grosses Bedürfnis, allen Mitarbeitenden und meinen Stiftungsratskolleginnen und -kollegen zu danken. Namentlich möchte ich die Geschäftsleitungsmitglieder Beat Keller und Iris Niedermann nennen – ich war sehr froh um ihre ausserordentliche Leistungsbereitschaft und ihren unermüdlichen Einsatz. Und ohne das HR-Team um Isabella Hasler hätten wir nicht den Hauch einer Chance gehabt, rechtzeitig die vielen neuen Mitarbeitenden zu finden. Auch die Erfahrung von Michael Görtz war in der Immobilienentwicklung Gold wert. Alle Aussenstellenleitenden stellten sich den neuen Rahmenbedingungen und zogen am gleichen Strick. Es war erstaunlich, wie das ganze Räderwerk trotz des ausserordentlichen Wachstums und den grossen Veränderungen immer noch sehr gut funktionierte.

Danken möchte ich allen neueingetretenen Mitarbeitenden; allen zuerst natürlich Eberhard Wörwag, dem neuen Geschäftsführer. Mit extrem grossem Elan startete er als Quereinsteiger in seine grosse Aufgabe und es gelang ihm schnell, sich gut in die Peregrinakultur einzuleben.

Massvoll aber mit Klarheit setzte er sich mit der Weiterführung der Transformation auseinander und bestimmte die neuen Eckpunkte. Gleich zu Beginn ergänzte er das Team mit Silvan Vonarburg als neuen Verantwortlichen im Finanzbereich. So wurde auch diese Vakanz beendet und wir konnten einen grossen Schritt machen in Bezug auf das finanzielle Zusammenspiel mit dem Kanton. Wir sind nun gut gerüstet für die kommende Zeit.



Cyrill Bischof, Präsidium des Stiftungsrates

# 2023

# Inhalt

1

VISION

2

KONTAKTE &  
ORGANE

6

AKTUELLES

10

ORGANIGRAMM

11

ZAHLEN &  
FAKTEN

15

AUS DEM TEAM

22

JAHRESRECHNUNG

23

DANK

24

SCHLUSSBEMERKUNG

# Unsere Vision

Wir in der Peregrina-Stiftung sehen die **Fluchtmigration** von Menschen als **Generationenaufgabe**. Wir vermitteln Fluchtmigration als **Bestandteil unserer Gesellschaft**, als Problem und als Chance gleichzeitig. Wir wollen diese Menschen sichtbar mitten in der Gesellschaft unterstützen, ihnen die **Integration und Selbstständigkeit** in der Schweiz ermöglichen. Wir tun dies basierend auf **Nächstenliebe**, menschlich und gerecht. Wir übernehmen **Verantwortung**, gestalten das System mit und streben einen **Thurgauerweg** an. Unsere Tätigkeiten stehen ausserhalb der Politik und sind nicht gewinnorientiert.

## Der Umwelt zuliebe!

Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns, dass Sie den Jahresbericht der Peregrina Stiftung lesen. Der Umwelt zu liebe möchten wir künftig unnötigen Papierversand vermeiden. Bitte erfassen Sie über den folgenden QR-Code, in welcher Form Sie den Jahresbericht in Zukunft erhalten möchten.



## Der Stiftungsrat

### **Präsidium**

Cyrell Bischof  
kath. Kirchratspräsident

### **Vizepräsidium**

Gerda Schärer  
evang. Kirchenrätin

### **Mitglied**

Hanspeter Heeb  
evang. Kirchenrat

### **Mitglied**

Corinna Pasche-Strasser  
kath. Kirchenrätin

### **Mitglied**

Daniela Di Nicola  
Delegierte Regierungsrat

### **Stiftungsbeirat**

Markus Laib

---

## Kontrollorgane

### **Aufsichtsbehörde**

Ostschweizer BVG- und  
Stiftungsaufsicht

### **Revisionsstelle**

Finanzkontrolle des Kanton  
Thurgau

## Kontakte Peregrina-Stiftung

### **Administration Weinfeld**

Hermannstrasse 8, 8570 Weinfeld  
Tel. 058 346 89 00  
peregrina-stiftung@peregrina-stiftung.ch

### **Bewohneradministration**

Hermannstrasse 8, 8570 Weinfeld  
Tel. 058 346 89 60  
bewohneradministration@peregrina-stiftung.ch

### **Zentrale UMA-Beistandschaft**

Kurzfeldstrasse 11, 8500 Frauenfeld  
Tel. 058 345 56 55

### **Human Resources**

personal@peregrina-stiftung.ch

### **Buchhaltung**

buchhaltung@peregrina-stiftung.ch

### **Webseite**

www.peregrina-stiftung.ch

---

## Spenden

### **Sachspenden**

Tel. 079 503 16 22  
angelo.bortolin@peregrina-stiftung.ch

### **Geldspenden**

Häberlinstrasse 19, 8501 Frauenfeld  
Thurgauer Kantonalbank  
CH28 0078 4104 4317 5640 0



Klienten der Peregrina Stiftung auf einem Ausflug im Sommer 2023

# Kontakte Unterkünfte der Peregrina-Stiftung

## **Durchgangsheim Arbon I**

St. Gallerstrasse 99  
9320 Arbon

arbon1@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 440 10 94

---

## **Durchgangsheim Arbon II**

Romanshorerstrasse 44  
9320 Arbon

arbon2@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 446 53 11

---

## **Durchgangsheim Frauenfeld**

Häberlistrasse 19  
8501 Frauenfeld

frauenfeld@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 058 346 89 50

---

## **Durchgangsheim Kradolf**

Hauptstrasse 19  
9214 Kradolf

kradolf@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 227 12 20

---

## **Durchgangsheim Landschlacht**

Hinterdorfstrasse 29  
8597 Landschlacht

landschlacht@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 694 10 60

---

## **Durchgangsheim Romanshorn II**

Neuhofstrasse 90a  
8590 Romanshorn

romanshorn2@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 461 41 38

---

## **Nothilfeunterkunft Hefenhofen & Tägerwilen**

Industriestrasse 4  
8580 Hefenhofen

hefenhofen@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 410 14 75

---

## **Nothilfeunterkunft Romanshorn I**

Kreuzstrasse 3  
8590 Romanshorn

romanshorn@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 463 34 07

---

## **Nothilfeunterkunft Weinfelden**

Amriswilerstrasse 35  
8570 Weinfelden

weinfelden@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 622 39 92

---

# Kontakte Unterkünfte der Peregrina-Stiftung

## **UMA-Haus Oberwiesen**

Oberwiesenstrasse 20  
8501 Frauenfeld

uma-haus@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 077 501 70 69

---

## **UMA-Haus Heerenberg**

Heerenbergstrasse 10  
8500 Frauenfeld

uma-heerenberg@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 079 689 82 53

---

## **UMA-Haus Romanshorn III**

Arbonerstrasse 55a  
8590 Romanshorn

romanshorn3@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 058 346 89 50

---

## **UMA-Haus Romanshorn IIII**

Kreuzlingerstrasse 9  
8590 Romanshorn

romanshorn4@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 079 538 77 10

---

## **Temporäre Asylunterkunft Frauenfeld**

Hummelstrasse 16a  
8500 Frauenfeld

tau@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 079 576 27 50

---

## **Ukraine Unterkunft Arbon III**

Rebenstrasse 57  
8597 Landschlacht

arbon3@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 071 446 93 92

---

## **Ukraine Unterkunft Kalchrain**

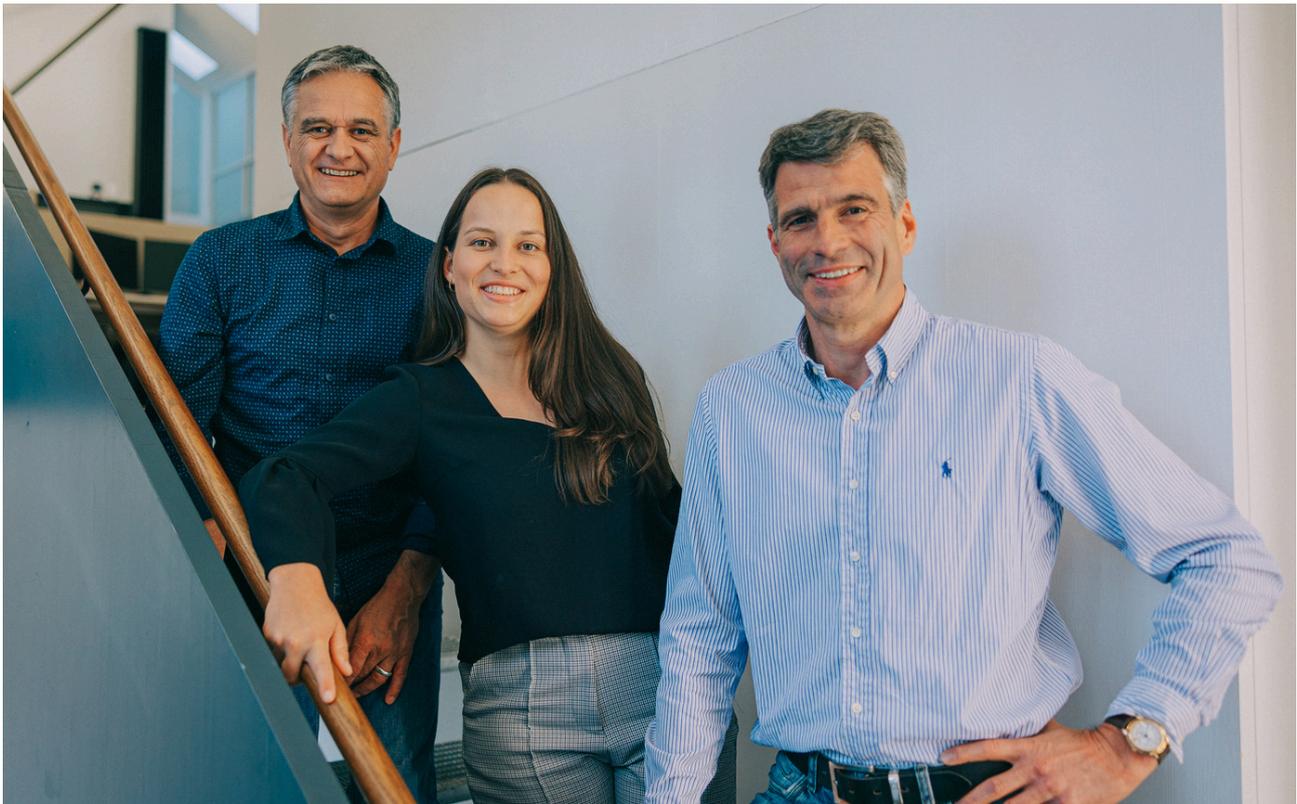
Kalchrain 13, 8536 Hüttwilen  
Tel. 071 461 41 38

kalchrain@peregrina-stiftung.ch  
Tel. 058 346 89 71

# Aktuelles

## Neue Geschäftsleitung

Im Rahmen des Transformationsprozesses setzte der Stiftungsrat im Jahr 2023 eine neue Geschäftsleitung ein.



v.l.n.r Beat Keller - Leitung Betreuung, Iris Niedermann - Leitung zentrale Dienste, Eberhard Woerwag - Geschäftsführer



**Eberhard Woerwag** übernahm im Mai 2023 die Position der Geschäftsführung. Dank seinem Rucksack aus betriebswirtschaftlichem Knowhow, gelebtem sozialem Unternehmertum und angewandter Berater-Erfahrung hat er sich schnell zurechtgefunden und führt die Peregrina-Stiftung nun hin zu einer zukunftsfähigen, modernen Organisation.

**Beat Keller** ist seit 11 Jahren in der Funktion als stellvertretender Geschäftsführer bei der Peregrina-Stiftung tätig und ist neu Leiter Bereich Betreuung, unser Kerngeschäft. Dabei setzt Beat auf seine langjährige Berufserfahrungen als Sozialpädagoge, mit der er unseren Standortleitenden mit Rat und Tat bei den Herausforderungen im Arbeitsalltag zur Seite steht.





**Iris Niedermann** ist seit 4 Jahren bei der Peregrina-Stiftung tätig. Dank ihrer Erfahrung aus der Betreuung und Administration kennt sie unsere Stiftung in und auswendig. Sie treibt als Leiterin der zentralen Dienste die Unternehmensentwicklung und den Aufbau des Qualitätsmanagements voran. Dabei zählt sie auf Ihr Fachwissen aus dem betriebswirtschaftlichem Studium.

Der Stiftungsrat dankt an dieser Stelle der abtretenden Geschäftsführerin Susanne Höllwarth für ihren langjährigen und engagierten Einsatz zu Gunsten der Peregrina-Stiftung und des Thurgauer Asylwesens.

## Strukturelle Veränderungen

Das Jahr 2023 war äusserst ereignisreich. Aufgrund anhaltend hoher und langer Verfahrensdauern seitens SEM wurde die Peregrina-Stiftung vom kantonalen Sozialamt im Frühling beauftragt die Pflichtplätze von 450 auf 690 Plätze aufzustocken. Dank intensiver Suche durch unseren Immobilienbeauftragten und grosser Unterstützung seitens Kanton konnten mit Glück nach und nach entsprechende Liegenschaften gefunden und eröffnet werden (Siehe S. 15)

Das Wachstum zog entsprechend auch personelle Veränderungen mit sich. Im Jahr 2023 wurden insgesamt über 50 neue Mitarbeitende rekrutiert und eingearbeitet. Dank enormem Einsatz der bestehenden Mitarbeitenden konnte dieses Wachstum erfolgreich bewältigt werden. Die Peregrina-Stiftung ist mittlerweile an 11 Standorten mit 17 Häusern und rund 120 Mitarbeitenden tätig. Die Administration und die Geschäftsleitung arbeiten neu in Weinfelden.

# Transformationsprozess

Nebst dem strukturellen Wachstum wurde auch der Transformationsprozess aktiv vorangetrieben. Es wurden im 2023 untenstehende Ziele gesetzt und erfolgreich bearbeitet.



## **Verbesserung der Infrastruktur der Unterkünfte**

Neu verfügen alle Bewohnende über einen eigenen abschliessbaren Schrank. So können die Bewohnenden ihre Privatgegenstände besser vor Diebstahl schützen.



## **Klärung der Organisation und Struktur**

Nach Wachstum braucht es immer auch eine Phase des Reorganisierens. Die Strukturen wurden der neuen Betriebsgrösse angepasst und notwendige Leitungsstellen (siehe Organigramm) geschaffen.



## **Vereinfachung von Prozessen**

Wir wollen so viele Ressourcen wie möglich für unser Kerngeschäft, die Betreuung und Erstintegration einsetzen. Damit dies möglich ist, wurden administrative Prozesse vereinfacht und effizienter gestaltet.



## **Bildung von Fachbereichen und Arbeitsgruppen**

Es wurden Fachbereiche und Arbeitsgruppen gebildet, welche selbstständig Themen bearbeiten und Vorschläge einbringen. So können unsere Mitarbeitenden sich aktiv im Veränderungsprozess einbringen.



## **Verbesserung der externen Kommunikation**

Basierend auf der Aussage in unserer Vision "mitten in der Gesellschaft" entstand ein neues Kommunikationskonzept mit Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit. 2023 erfolgten Führungen und Tage der offenen Tür.



## **Verbesserung der internen Kommunikation**

Intern wurden neue Strukturen für Personalgespräche sowie eine offene Feedback-Kultur gefördert, welche bereits massgeblich zur Weiterentwicklung beiträgt.

# Organigramm

Wie eingangs erwähnt wurden in der Peregrina-Stiftung auch im operativen Bereich neue Strukturen geschaffen.

So werden die Durchgangsheime und Ukraine-Unterkünfte wie bis anhin von einer Standortleitung geführt. Die einzelnen Standortleitungen sind direkt der Leitung Betreuung unterstellt.

Die Nothilfe- und UMA-Unterkünfte werden neu durch zwei standortübergreifende Bereichsleitungen geführt. Aufgrund des zusätzlichen Betreuungs- und Administrationsaufwandes im UMA-Bereich, ist für jedes UMA-Haus eine Teamleitung eingesetzt. Die UMA-Teamleitenden sind der Gesamtleitung UMA unterstellt.

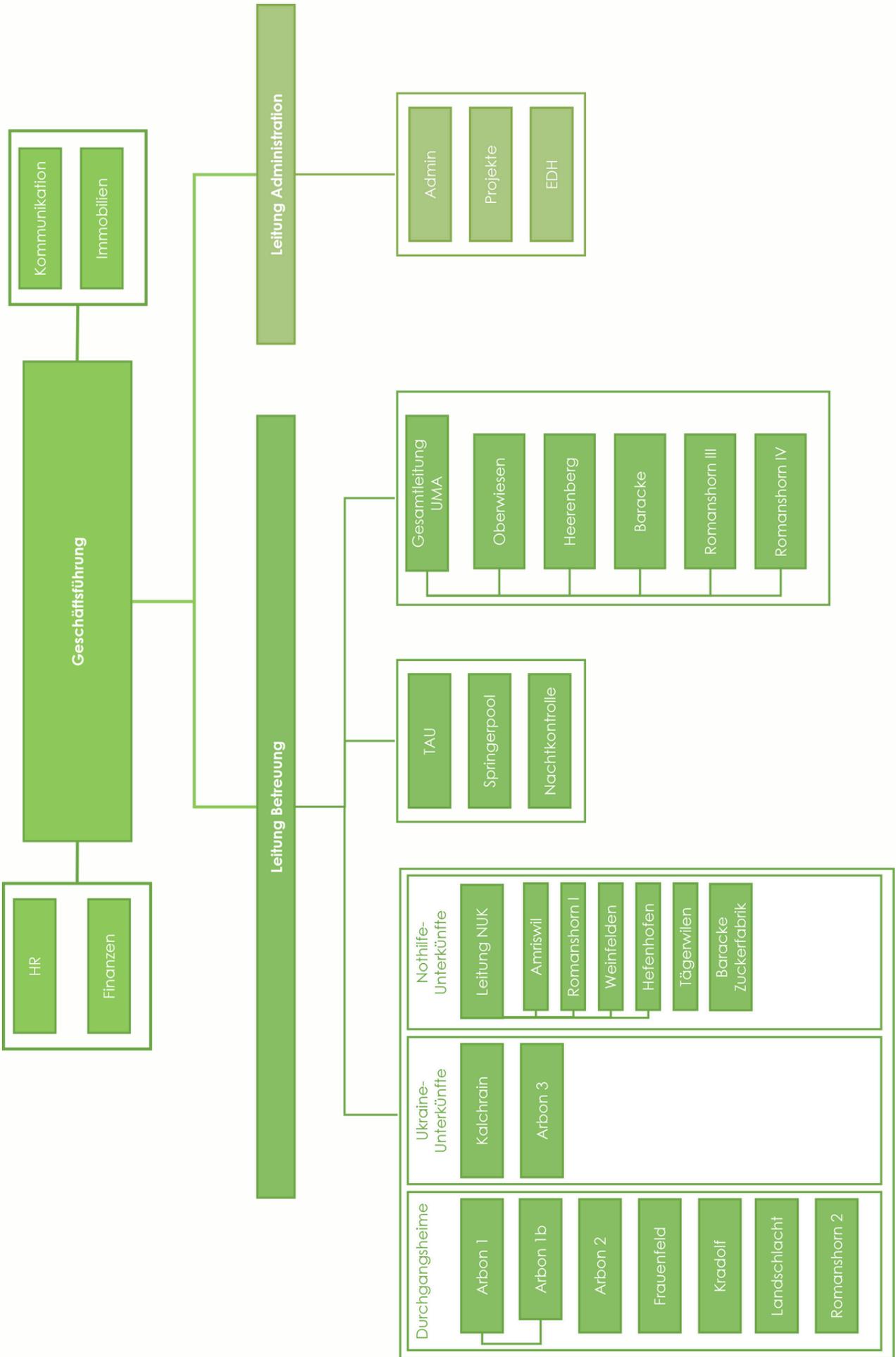
Strategische Abteilungen sind neu direkt der Geschäftsführung angegliedert, wobei unterstützende Bereiche und die Unternehmensentwicklung der Leitung Administration unterstellt sind.



Mitglieder der Peregrina-Stiftung an einem Anlass zu Beginn 2023



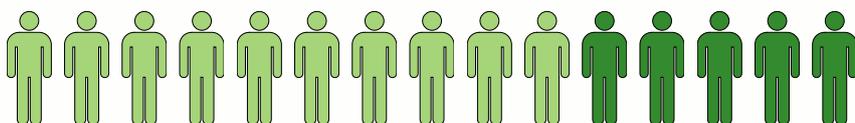
Mitglieder der Peregrina-Stiftung an einem Anlass im Spätsommer 2023



# Zahlen und Fakten

## Personal

Die Belegschaft der Peregrina-Stiftung ist im vergangenen Jahr stark angestiegen. Neben dem Betreuungspersonal ist auch die Administration gewachsen, was ebenfalls ein Grund für die Verlegung der Zentrale nach Weinfelden war. Mit den neu bezogenen Liegenschaften wurde so sichergestellt, dass die Stiftung ihre Personalstrukturen weiter ausbauen kann. Die Belegschaft der Peregrina-Stiftung ist so im 2023 von rund 80 Mitarbeitenden zu Beginn des Jahres auf rund 120 Mitarbeitenden und somit um 50% gegen Ende des Jahres gewachsen.



## Übernachtungen

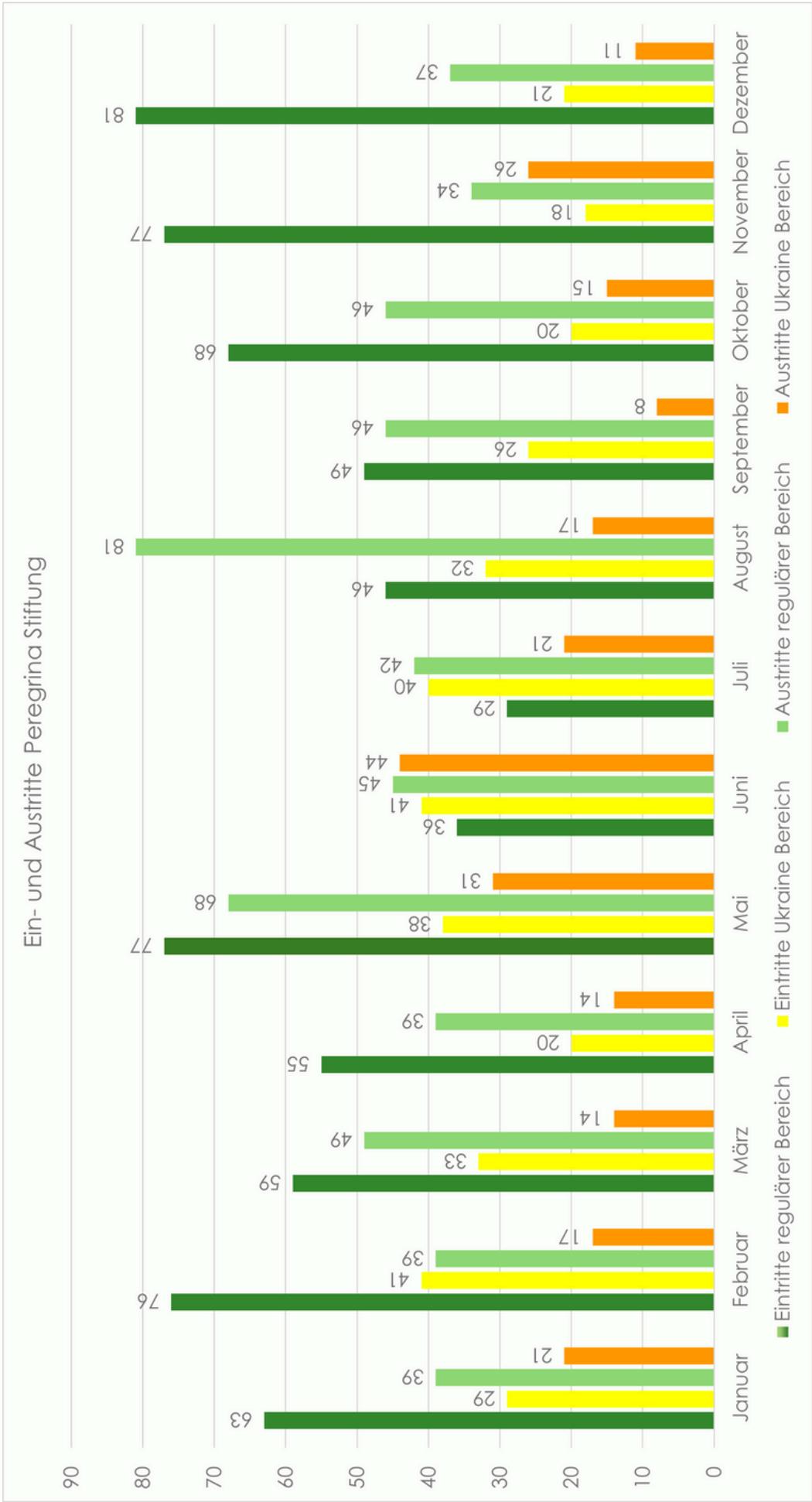
Die eingangs erwähnte Dauer der Verfahrensbearbeitung verbunden mit den anhaltend hohen Zahlen von Asylsuchenden in der Schweiz zeigt sich auch in den Übernachtungen wieder. Daraus resultierend hatte die Peregrina-Stiftung 2023 zum einen den grössten Anstieg an Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr seit der Gründung, zusätzlich hatte die Peregrina-Stiftung noch nie in ihrer Geschichte so viele Übernachtungen in einem Jahr verzeichnet. So wurden im Vorjahr noch 111'217 Übernachtungen verzeichnet, welche im Jahr 2023 um 79 % auf 199'310 angestiegen sind.

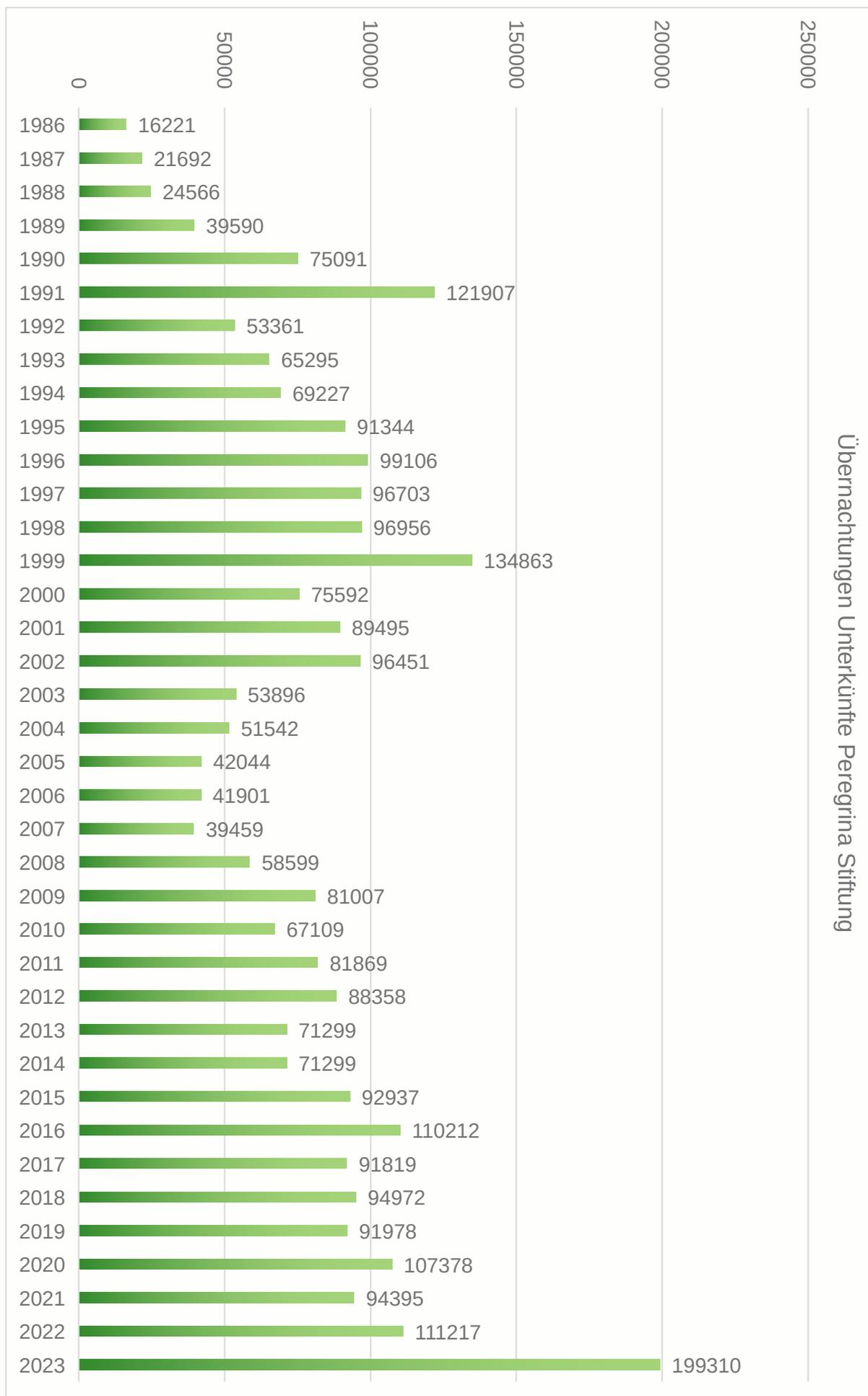


## Standorte

Die neue Anzahl von 690 Pflichtplätzen konnte nur bewältigt werden, in dem diverse Standorte in kurzer Zeit eröffnet wurden. Zu Beginn 2023 setzten sich die Unterkünfte aus 5 Durchgangsheimen, 5 Nothilfeunterkünften, sowie 2 Ukraineunterkünften auf total 12 Unterkünften zusammen. Durch die Eröffnung der 4 Durchgangsheime Kradolf, Landschlacht, Romanshorn III und Romanshorn IV, sowie der Umnutzung des Standortes Weinfelden zu einer Nothilfeunterkunft hatte die Peregrina-Stiftung gegen Ende 2023 8 Durchgangsheime, 6 Nothilfeunterkünfte und 2 Ukraineunterkünfte und somit ein Totalbestand von 16 Unterkünften im Portfolio.

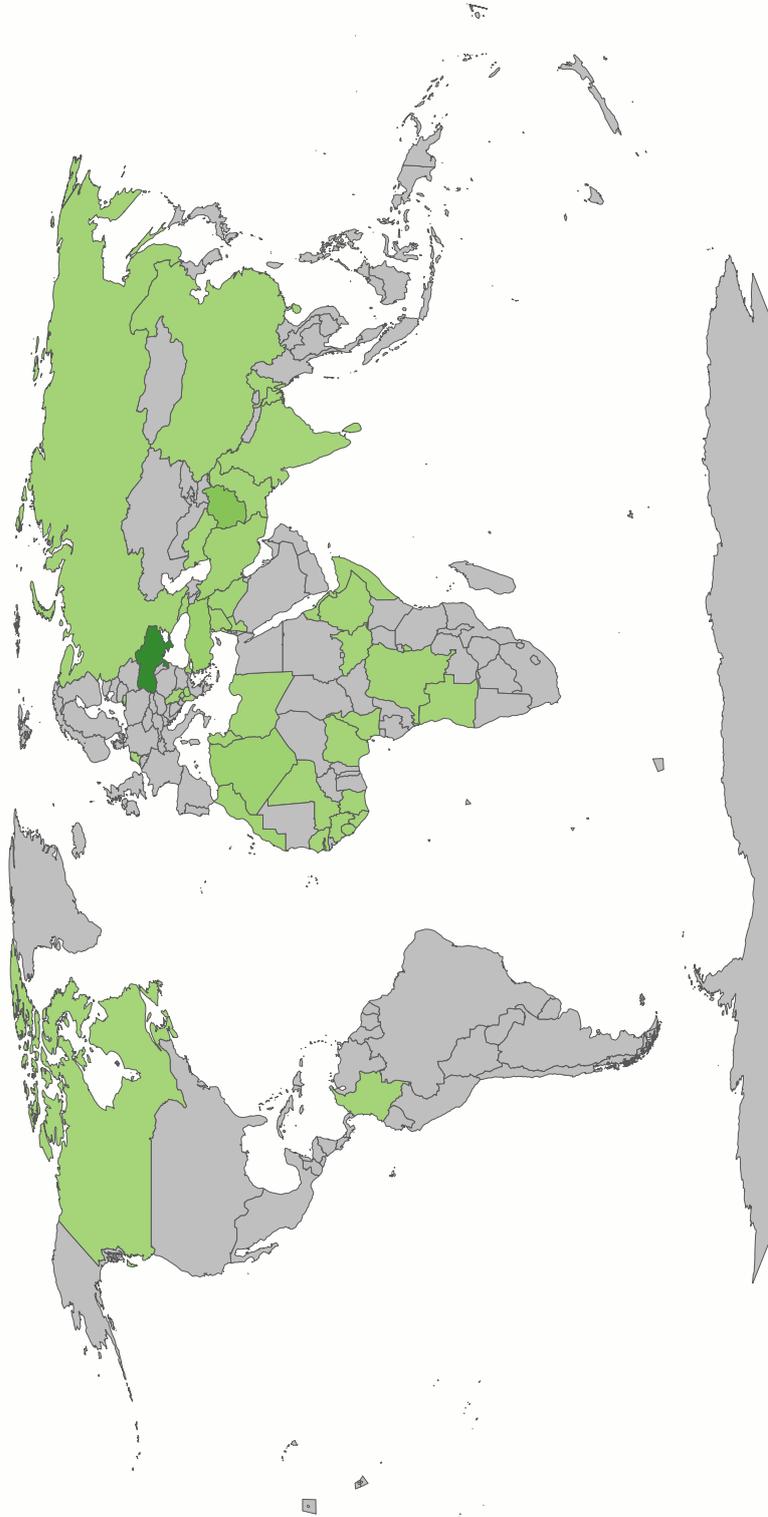






## Herkunftsländer Klientinnen und Klienten

Zahlenlegende



© Australian Bureau of Statistics, GeoNames, Geospatial Data Edit, Microsoft, Navinfo, Open Places, OpenStreetMap, TomTom, Wikipedia, Zenri  
Unterstützt von Bing

# Aus dem Team

## Peregrina-Stiftung als Ausbildungsplatz

Treu unserer Vision steht bei der Peregrina-Stiftung der Mensch im Mittelpunkt. Damit sind jedoch nicht nur unsere Klienten und Klientinnen gemeint, auch das Wohlbefinden und der Werdegang unserer Mitarbeitenden ist uns ein grosses Anliegen. So beschäftigt die Peregrina-Stiftung aktuell Personen, welche eine berufsbegleitende Weiterbildungen in verschiedenen Fachbereichen der Sozialarbeit und Pädagogik machen. Bei der Peregrina Stiftung haben diese Personen die Chance sich weiterzubilden und gleichzeitig Verantwortung im Beruf zu übernehmen. Für die Betreuung unserer Mitarbeitenden in Aus- und Weiterbildung ist unter anderem Barbara Sierras zuständig. Sie betreut auch Jeffrey Bernath, Sozialpädagoge in Ausbildung und Gruppenleiter des UMA-Standortes Romanshorn III und interviewte ihn hierzu:

Name: Barbara Sierras  
Alter: 57 Jahre  
Bei uns seit: 2016  
Tätigkeitsbereich: Fachleitung und Schulverantwortung  
vorheriger Beruf: Lehrerin für bildnerisches Gestalten  
Hobbys: Tänze aus der Swing Aera



Name: Jeffrey Bernath  
Alter: 28 Jahre  
Bei uns seit: 2017  
Tätigkeitsbereich: Gruppenleitung  
UMA-Betreuung  
vorheriger Beruf: Fachmann  
Betriebsunterhalt  
Hobbys: Lesen und Schwimmen

Jeff, was hat du immer dabei, wenn du zur Arbeit gehst?

Meine Agenda, ein Sandwich oder Salat und Mineralwasser immer mit Kohlensäure.

Welche Aufgabe hast du in der Peregrina-Stiftung?

Ich bin Sozialpädagogin in Ausbildung und darf in einem Haus arbeiten, das 12 UMAs beherbergt. Mit ihnen den Alltag zu gestalten ist meine Aufgabe.

Wenn ein Blitzlicht drei Wörter beleuchtet, die dein Interesse an dieser Arbeit beschreiben, welche Wörter tauchen auf?

das Unerwartete, die Selbstverantwortung und das Wachsen!

Was machst du als Sozialpädagogin eigentlich?

Ich begleite junge Menschen in ihrem Alltag und unterstütze sie, vor allem dort wo sie noch Schwierigkeiten haben, damit sie in Zukunft fähig sind ihren Alltag selbstständig zu bewältigen. Das Resultat meiner sozialpädagogischen Arbeit ist oft nicht sofort sichtbar und schwierig messbar. Ein Coiffeur zum Beispiel hat innerhalb kurzer Zeit ein sichtbares Resultat vorzuweisen. Deshalb ist es wichtig die Arbeit gut zu dokumentieren, um Entwicklungen nachvollziehbar zu machen. Dieser Teil der Arbeit ist aufwändig.

Wenn du spontan sagen musst, wo deine grössten Herausforderungen sind, woran denkst du dann?

Dann denke ich an Perspektivenwechsel, die Freiheiten der Jugendlichen und Missverständnisse.

Was meinst du mit Perspektivenwechsel?

Es geht darum ein gegenseitiges Verständnis aufbringen zu können für die Sichtweise des Anderen. Es geht auch darum, dass die Klienten verstehen, dass es um weiterführende Ziele in ihrem Leben geht.

Wo liegt das Problem bei den Freiheiten?

Die Jugendlichen mussten sehr früh selber Entscheide treffen, alleine Reisen und schwierige Situationen bewältigen, ohne Beistand und Führung. Das machte sie autonom.

Jetzt müssen sie sich wieder neu an Strukturen gewöhnen und sich an allgemeingültige Regeln halten. Das fällt vielen zu Beginn schwer.

Kannst du drei Dinge nennen, die dich besonders an deiner Arbeit freuen?

die Beziehungen, Wegbegleiter sein und der verzögerte Erfolg

Was meinst du mit verzögertem Erfolg?

Das ist, wenn ich das Gefühl habe, dass ich mit einem Klienten eher eine schwierige Beziehung hatte. Ich durfte aber erleben, dass mich ein ebensolcher Klient nach ein paar Jahren besuchte. Er fuhr mit seinem Auto vor, erzählte stolz von seiner abgeschlossenen Lehre und bedankte sich bei mir für die Zeit in der ich ihn begleitet hatte. Die Investition hat sich also schlussendlich doch gelohnt.

In der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen, sie mitgestalten zu können ist ein gutes Gefühl. Ich finde es auch interessant aus den verschiedenen Kulturen die positiven Werte mit unseren Werten zu kombinieren und in mein privates Umfeld weiterzugeben.

Was möchtest du zum Schluss noch sagen?

”

**Anstelle von Mauern müssen wir Brücken bauen  
und Menschen integrieren**”

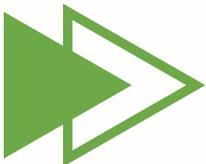
Jeffrey Bernath, Gruppenleitung Romanshorn III

# UMA-Zahlen steigen

## Die Peregrina-Stiftung ist bereit

Die Peregrina-Stiftung hat sich auf die steigenden Zahlen der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden UMA im Kanton Thurgau optimal und flexibel vorbereitet. Die notwendigen zusätzlichen infrastrukturellen und personellen Ressourcen wurden zeitnah zur Verfügung gestellt. Einerseits wurden im laufenden Jahr in Romanshorn zwei neue Häuser angemietet, um den jungen Menschen eine ihrem Alter angepasste Unterkunft zu bieten. Andererseits wurden im Laufe des Jahres insgesamt 12 neue Teammitglieder für die Betreuung der UMA eingestellt.

Gemeinsam mit den direkt und indirekt involvierten Mitarbeitenden und den UMA ist die Peregrina-Stiftung im laufenden Jahr verstärkt auf dem Weg:



---

UMA in ihrem Schul- und Berufsbildungen zu unterstützen. Das bedeutet auch, ihnen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Für die optimale Entwicklung in dieser Lebensphase gehört dazu auch der Zugang zu PCs, um Bewerbungen zu schreiben und wichtige digitale Kompetenzen zu erwerben.

---

die Integration der UMA mittels Stärkung der Deutschkenntnisse in internen Integrationslektionen, der Vernetzung mit der öffentlichen Schule und mit verschiedenen Kirchgemeinden, der Förderung von Mitgliedschaften in diversen Sportvereinen und durch sorgfältig ausgewählten Freizeitaktivitäten zu fördern.



---

die Selbständigkeit der UMA durch Erlernen von Alltagspraktiken zu erhöhen und die Motivation zu vermehrter sozialer Integration und der Selbstverantwortung zu fördern; hierbei ist immer das Ziel die UMA zu möglichst grosser Unabhängigkeit von staatlichen Stellen zu befähigen.



UMA an einem Tagesausflug im Sommer 2023

Diesen Weg wird die Peregrina-Stiftung auch im Jahr 2024 weiter bestreiten. Ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren möchte die Stiftung dennoch einen Blick auf die im vergangenen Jahr erreichten Meilensteine werfen:



Die Konzeptentwicklung für die UMA Betreuung wurde erfolgreich initiiert. Mit dem planmässigen Abschluss des Betreuungskonzeptes im Frühjahr 2024 wird dieses bereits ab dem Frühsommer 2024 in der Tagesbetreuung umgesetzt.



Trotz einem starken Personalanstieg im Bereich der UMA-Betreuung hat sich die Anzahl an Mitarbeitenden stabilisiert. Die Peregrina-Stiftung zählt somit gegen Ende Jahr total 21 Mitarbeitende im UMA-Bereich, mit denen sie sich im Folgejahr den Herausforderungen stellt.



Die neu eingetretenen UMA konnten gemäss individuellem Entwicklungsstand in die jeweilig passenden Wohngruppen, die auf fünf Standorte verteilt sind, platziert werden. Am 31.12.23 beherbergt die Peregrina-Stiftung 125 UMA.



Zwei UMA konnten im Herbst 2023 einen Lehrvertrag unterschreiben, die entsprechenden Ausbildungen beginnen im Sommer 2024. Zudem haben unzählige Vereine unsere sportlichen UMA aufgenommen und konnten damit ihre aktive Basis verstärken.

“Wir blicken auf ein turbulentes und erfolgreiches Jahr zurück und wir möchten an dieser Stelle allen Mitwirkenden ganz herzlich für ihr Engagement danken.”

Rolf Stocker, Leitung UMA-Bereich und Textautor

# DH Landschlacht - das grösste in der Familie

Seit unserer Eröffnung im September durften wir in Landschlacht schon etliche Herausforderungen meistern und es hat sich im Haus eine angenehme Atmosphäre etabliert, sowohl unter den Bewohnenden wie auch den Mitarbeitenden. Die ersten Monate waren geprägt von einem behutsamen Anlauf, während wir die Einrichtung optimierten und uns ideal vorbereiten konnten auf einen Anstieg an Bewohnenden.



Unterricht in Landschlacht, zu Beginn noch in kleinen Gruppen

Unsere Morgenstunden waren jeweils geprägt vom Schulunterricht, wo Deutsch gelernt wurde, um die Integration in die Gemeinschaft zu fördern. Nachmittags begleiteten wir jeweils eine Gruppe in den Wald, wo wir dem Förster bei seinen Arbeiten halfen.

Die Weihnachtszeit markierte einen Wendepunkt, als das Heim rasch an Bewohnenden gewann. Ein Highlight war unser Adventsfenster/Open-Door Event, das über 100 Besucher anzog. Gemeinsam mit den Bewohnern genossen wir fein gebackene Guezlis und erlebten eine herzliche Atmosphäre der Verbundenheit. Durch die rasche Zunahme der Belegungszahlen, standen wir immer wieder vor Herausforderungen, wie man das Zusammenleben von so vielen Menschen in einem Haus gut gestalten kann. Dank dem gemeinsamen Engagement vom Team und den Bewohnenden fanden wir jedoch stetig neue Lösungen, um die steigenden Anforderungen zu bewältigen.



Der schnelle Anstieg an Bewohnenden sorgte auch für grössere Klassen im Unterricht

Mit einer tollen Atmosphäre im Durchgangsheim blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf das nächste Jahr voller Highlights im Durchgangsheim. Wir sagen danke an alle involvierten Parteien für die gute Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüssen,  
Team des Durchgangsheimes Landschlacht

# Jahresrechnung

<b>Aufwand (Angaben in CHF)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	-7'186'523.85	-4'391'177.84
Anlageaufwand (Gebäude)	-1'755'233.01	-1'034'007.62
Fahrzeugaufwand	-79'239.26	-65'907.34
Aufwendungen Unterbringung und Betreuung	-1'207'978.51	-223'866.96
Aufwendung Unterstützung	-2'414'004.94	-1'389'502.03
Aufwendung Gesundheitsdienstleistungen	-2'307'508.55	-1'403'080.68
Aufwendungen Beschäftigungsprogramm	-224'572.25	-124'701.55
Aufwendungen Betrieb interne Schule	-35'709.03	-38'554.20
Verwaltungsaufwand	-339'575.02	-217'160.26
Abschreibungen	-277'035.29	-165'690.45
Übriger Betriebsaufwand	-415'711.72	-228'175.35
Aufwendungen Sonderaufgaben	-208'883.69	-313'211.51
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16'451'975.12</b>	<b>-9'595'035.79</b>

# Dank

Für das vergangene Jahr möchte die Peregrina-Stiftung dieses Mal ihren Dank als erstes intern an ihre Mitarbeitenden ausrichten. Ein Wachstum eines Betriebes wie im vergangenen Jahr ist selten zu beobachten und wäre ohne die Mitarbeit unserer Peregrinis nicht möglich gewesen!

Ebenfalls danken möchte die Stiftung allen kantonalen und nationalen Ämtern, Departementen und Institutionen, welche die Peregrina-Stiftung im vergangenen Jahr in Ihrer Arbeit unterstützt haben. Auf Grundlage dieser Arbeit hatte die Peregrina-Stiftung optimale Rahmenbedingungen für eines ihrer ereignisreichsten Jahre ohne die es nicht möglich gewesen wäre, ihren Auftrag zu erfüllen.

Danke!

# Schlussbemerkung

An dieser Stelle möchten wir uns kurz fassen. Denn Bilder sagen mehr als tausend Worte und dieses Bild sagt, wieso wir tun, was wir tun.

